

**3-2003**  
30. Jahrgang

## **2. Umschlagseite**

# Inhalts- verzeichnis

5 Impressum/Editorial

## *Clubinterna*

6 Jahresprogramm

7 Clubvorstand TCA

9 Congratulations

## *Aktivitäten Anmeldungen*

10 Clubtauchgänge

11 Hallenbadtraining

13 Lac de Bourge

## *Erlebnis- und Reiseberichte*

14 Tauchgang zum Wrack der Jurag

18 Bericht von Paul Sieber

21 Frühlingsbummel

23 Limmatputzete

25 Tessinweekend

29 Grotta Giusti



## BLUMENAU

### Unsere \*Blumenau\* die Trouvaille am Zürichsee



“Ein echtes Quartierrestaurant mit einer abwechslungsreichen, gepflegten bürgerlichen Küche, die auch Spezialitäten aus meiner Bündner Heimat anbietet. Dazu gibt es Feldschlösschen-Bier vom Fass und ausgesuchte Tropfen aus unserem Weinkeller“.



**Martina Barfuss  
und ihr \*Blumenau\*-Team**

**Montag - Freitag  
8.30 h - 24.00 h**

Restaurant Blumenau  
Martina Barfuss  
Geschäftsführerin - Wirtin

Seefeldstrasse 269, 8008 Zürich  
Tel. 01 381 14 46 Fax 01 381 24 46



# Impressum

## Herausgeber

Tauchclub Aquarius

Postfach 5110

8050 Zürich

Bankkto ZKB 8320 Fehraltorf

Kto.-Nr. 1142-0066.483

e-mail: [info@tcaquarius.ch](mailto:info@tcaquarius.ch)

Internet: [www.tcaquarius.ch](http://www.tcaquarius.ch)

## Redaktionsteam:

Peter Hefti

[peter.hefti@dplanet.ch](mailto:peter.hefti@dplanet.ch)

Patricia Bosshard

[patricia.bosshard@bluewin.ch](mailto:patricia.bosshard@bluewin.ch)

René Müller

[magrem@swissonline.ch](mailto:magrem@swissonline.ch)

## Druck:

*Umschläge:*

OKI C9500 Farbdrucker

## Erscheinung:

4 mal jährlich

## Redaktionsschluss der nächsten AN:

1. September 2003

# Editorial

Liebe Aquarianerin, lieber Aquarianer

Bereits schon ist wieder ein halbes Jahr vergangen. Wir können schon jetzt auf einige schöne Clubanlässe zurückschauen und können uns noch auf weitere freuen.

dieser AN kommt Ihr in den Genuss von diversen Berichten die von einigen unseren Mitgliedern geschrieben wurden. Schon lange nicht mehr wurden so viele Berichte verfasst. Man muss aber dazu auch sagen, dass an Aktivitäten in unserem Club nicht gespart wird. Ein ganz besonderes Lob möchte ich allen „Schreiberlingen“ machen, die ganz unaufgefordert mehrseitige Berichte an mich oder Peter Hefti weitergeleitet haben.

Wenn Ihr diese Berichte lest, könnt Ihr förmlich spüren, wie viel Spass alle Teilnehmer hatten.

In diesem Sinn freue ich mich auf die nächsten Bericht und wünsche Euch einen guten Sommer und viel Spass beim Tauchen

Guët Luft

Patricia

# Jahresprogramm 2003

Sa.	15. Februar	Gemütlicher Clubabend	Rest. Blumenau, Zürich
Fr.	21. Februar	Stereo-Dia Abend	Rest. Limmatberg, Zürich
So.	27. April	Frühlingsbummel	Ellikon / Rheinau
So.	15. Juni	Check-Dive 2003	WZT
Sa.	24./25. Mai	Tauchweekend	Tessin
<b>Sa.</b>	<b>19. Juli</b>	<b>Sommerplausch</b>	<b>Halbinsel Au</b>
<b>Mi.</b>	<b>20. August</b>	<b>Seeüberquerung</b>	<b>WZT</b>
<b>Sa.</b>	<b>23. - 30.08.</b>	<b>Clubferien</b>	<b>L'Estartit, Spanien</b>
<b>Sa.</b>	<b>13./14. Sept.</b>	<b>Tauchweekend*</b>	<b>Lac de Bourget</b>
Sa.	29. November	Jubiläumsfeier 30 Jahre TCA	8105 Watt

***Beachte bitte die Ausschreibungen in der AN!***



# Clubvorstand

**AQUARIUS Tauchclub Zürich, Postfach, 8050 Zürich**

<i>Präsident</i>	Richard Williams	
<i>Vizepräsident</i>	Beat Sonderegger Unterer Lätten 7 8913 Ottenbach soro@swissonline.ch	Tel. P: 01 / 761 09 06 Tel. G: 01 / 315 70 90 Fax G: 01 / 315 70 99 Natel: 076 / 370 90 22
<i>Technischer Leiter</i>	Stefan Bachmann Zielweg 69 8055 Zürich stefan.bachmann@swisslife.ch	Tel. P: 01 / 461 52 42 Tel. G: 01 / 284 60 27 Natel: 079 / 682 68 82
<i>Hallenbad/Feste</i>	René Müller Tuschgenweg 96 8041 Zürich magrem@swissonline.ch	Tel. P: 01 / 481 72 47
<i>Kassier</i>	Marco Rechberger Kürbergstrasse 1 8049 Zürich marco.rechberger@huustechnik.ch	Tel. P: 01 / 340 29 55 Tel. G: 01 / 311 50 10 Fax G: 01 / 311 66 10
<i>Aktuar</i>	Ernst Schaller Wehntalerstrasse 487 8046 Zürich	Tel. P: 01 / 371 94 43

# scubamare

Ein Meer an Informationen, tagesaktuell, ständig erweitert

- Freie Plätze auf Tauchkreuzfahrten
- Last Minute Angebote
- Special of the Week

Preisvergleich lohnt sich, auch beim regulären Katalogpreis. Zum Beispiel

## Mövenpick Sirena Beach, El Ouseir, Rotes Meer

1 Woche im DZ/ZF mit Flug Egyptair

01.5.03 – 31.05.03 Fr. 1238.—

01.6.03 – 25.08.03 Fr. 1149.—

26.09.03 – 31.10.03 Fr. 1612.— (absolute Hochsaison und trotzdem preiswert.)

plus Fr. 65.- Flughafentaxen, Fr. 40.-- Visum

[www.scubamare.ch](http://www.scubamare.ch)

Baslerstrasse 180 Tel: 061 485 53 53  
 CH 4123 Allschwil Fax: 061 485 53 54  
 info@scubamare.ch

# KÜNG-SAUNA



**Küng AG Saunabau** Wir bieten umfassende Beratung bei  
 Obere Leihstrasse 59 Gestaltung, Konstruktion und Energie-  
 8820 Wädenswil sparen. Die betriebsreife Fabrikation  
 Telefon 017/780 61 85 von Privatsauna bis Grossanlage  
 Fax 017/780 13 79 ermöglicht individuelles Einbaunäh-  
 erliche und überzeugendem Preis-Leistungs-  
 Verhältnis sind wir Ihr kompetenter  
 Ansprechpartner für Wohlbefinden  
 und ungehürtes Saunavergnügen.  
 E-mail: kueng-sauna@mythen.ch

- Comfort für Untertagen
- Finnland-Sauna
  - Bio-Sauna/BIOSA
  - Block-Sauna
  - Selbstbau-Sauna
  - Dampfbad
  - Whirl-Pool
  - Smarten
  - Fitness-Geräte



Name \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ AN





# Congratulations



## Geburtstage

Hafner Hans	80 Jahre
Böni Luc	60 Jahre
Müller René	60 Jahre
Camenisch Beatrice	60 Jahre
Jeanneret René	50Jahre
Breitenmoser René	50Jahre
Durisch Anita	50 Jahre
Troxler Arthur	40 Jahre
Käppeli Brigitte	30 Jahre



## Brevetierungen

SPA.-Diver                      René Rapp  
(Warmwasser-Grottentaucher)

# Clubtauchgänge



## *Juli 2003*

Fr 4.7.	Erlenbach, Kleiner PP	René	19:30
Fr 11.7.	Halbinsel Au	Stefan	20:00
Do 17.7.	Rüschlikon, Pumpwerk	Jochen	19:30
<b>Sa 19.7.</b>	<b>Sommerplausch, ab WZT *)</b>	<b>Stefan</b>	<b>12:45</b>
Fr 25.7.	ab Brunau	Peter	19:00

## *August 2003*

Di 5.8.	Terlinden	Madeleine	19:30
Mo 11.8.	Riff Williams	Richard	19:30
So 17.8.	Thunersee, ab Würenlos	Jochen	9:00
Do 28.8.	Ermitage	Madeleine	19:30

## *September 2003*

Fr 5.9.	Halbinsel Au	René	20:00
<b>Sa/So 13./14.9.</b>	<b>Lac de Bourget *)</b>	<b>Jochen</b>	-
Do 18.9.	Kleiner PP	Stefan	19:30
Di 23.9.	Lindt & Sprüngli	Peter	19:30

## *Oktober 2003*

Fr 3.10.	Vago-Weiher	Stefan	20:00
Di 7.10.	ab WZT (+ NoFaKo-Check)	Richard	19:00
Fr 17.10.	Rheinau	René	20:00

### *Tauchleiter*

### *Privat*

### *Geschäft*

### *Mobile*

Stefan Bachmann	01 461 52 42	01 284 60 27	079 682 68 82
Madeleine Brenner	056 443 31 91		079 273 10 02
Peter Hefti	01 980 47 19	058 558 07 23	079 421 73 69
René Rapp	01 910 97 02	055 416 10 72	079 309 24 39
Jochen Warner	01 431 75 66	043 497 44 22	079 668 20 40
Richard Williams	0848 RICHARD	0848 RICHARD	0848 RICHARD

### **\*) Ausschreibungen in dieser AN**



### ***Juli 2003***

02.07.	Seetraining	19.30 h
09.07.	Seetraining	19.30 h
16.07.	Seetraining	19.30 h
23.07.	Seetraining	19.30 h
30.07.	Seetraining	19.30 h

### ***August 2003***

06.08.	Seetraining	19.30 h
13.08.	Seetraining	19.30 h
20.08.	Seetraining	19.30 h
27.08.	Seetraining	19.30 h

### ***September 2003***

03.09.	Hallenbadtraining	19.45 h
10.09.	Hallenbadtraining	19.45 h
17.09.	Hallenbadtraining	19.45 h
24.09.	Hallenbadtraining	19.45 h

### ***Oktober 2003***

01.10.	Hallenbadtraining	19.45 h
08.10.	Hallenbadtraining	19.45 h
15.10.	Hallenbadtraining	19.45 h

Treffpunkt für Training jeweils um 19.45 h im Hallenbad Bläsi, Zürich-Höngg.

**Zum sommerlichen Seetraining treffen wir uns um 19.30 Uhr umgezogen und mit Freitaucher-Ausrüstung auf der Hafemole WZT.**

<b><i>Schwimm-Trainer</i></b>	<b><i>Privat</i></b>	<b><i>Geschäft</i></b>	<b><i>Mobile</i></b>
Ruedi Wegmüller	01 850 63 62	01 316 37 35	079 315 60 17
Ernst Schaller	01 371 94 43		
René Müller	01 481 72 47		

# Taucher müssen fit sein

## Schwimmtraining und freies Schwimmen mit und ohne ABC-Ausrüstung

Ort: Hallenbad Bläsi, Limmattalstrasse 154, 8049 Zürich

Zeit: Jeden Mittwoch ab 1. Oktober 2003, 19:45 – 21:00 Uhr

**Regelmässiges Schwimmtraining** mit und ohne ABC-Ausrüstung vermindert das Risiko beim Tauchen erheblich. Aber auch Nichttauchern tut Schwimmen gut und sie sind bei uns herzlich willkommen.

**Wir sind unkompliziert!** Falls du mitmachen willst, kommst du einfach vorbei.

**Dein Unkostenbeitrag** pro Abend beträgt Fr. 5.—. Der erste Abend ist gratis!!

**Wir haben auch eine Leistungsgruppe**, in der unter Anleitung trainiert wird!

**Auskunft** über [info@tcaquarius.ch](mailto:info@tcaquarius.ch) oder Telefon 079 321 24 12

**Übrigens**, das ganze Angebot ist für Mitglieder gratis!! Unser Mitgliederbeitrag beträgt zur Zeit Fr. 100.—.

# Tauchweekend am Lac de Bourget

## 13.-14. September 2003

Wer letztes Jahr dabei war schwärmt noch heute davon; zum Beispiel die UW-Steilwand von Chatillon oder die rassige Schlauchbootfahrt an die La grande cale mit seiner phantastischen UW-Sicht. Diese neue Tauchdestination hat sich auf Anhieb als echter Hit erwiesen. Und weil es so schön war werden wir nochmals ein Wochenende an diesem einmaligen Tauchgewässer geniessen.

Auch "Gourmets" werden hier nicht zu kurz kommen. Ausgangspunkt für unsere Tauchausflüge ist wiederum das attraktive Hotel Adelpia in Aix les Bains mit seiner hervorragenden Lage und tollen Infrastruktur für unvorhergesehene Schlechtwetteraktivitäten.

Für unsere taucherischen Belange werden wir von der bestens bewährten Tauchbasis Savoir Plongée in Voglans unterstützt.

Wir treffen uns entweder am Freitagabend oder am Samstagmorgen um 10.00 Uhr im Hotel. Die Kosten für eine Übernachtung plus Frühstück betragen pro Person ca. CHF 95.--; Flaschenfüllen samt Bootsausfahrt kosten ca. CHF 30.--.

Dazu kommen individuelle Ausgaben für Mittag- und Nachtessen.

Den Teilnehmern wird nach der Anmeldung noch ein detailliertes Programm zugestellt.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich

Jochen Warner



### Anmeldung für Weekend Lac Bourget vom 13./14. September 2003

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

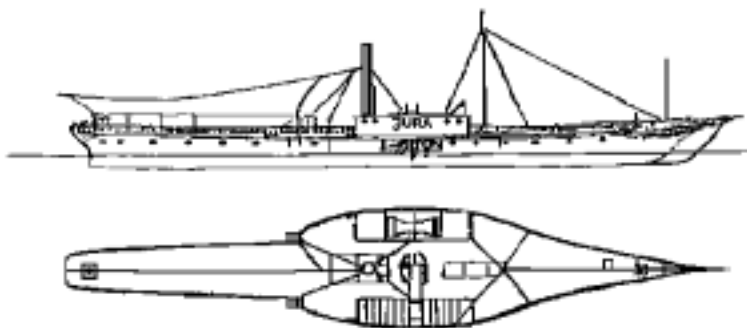
Anmeldung bis spätestens **14. August 2003**:  
Jochen Warner, Schächenstrasse 29, 8048 Zürich  
oder email: [jochen.warner@alcan.com](mailto:jochen.warner@alcan.com)

# Tauchgang zum Wrack der Jura vom 2. März 2003

*Nach langer Pause führten wir endlich wieder einmal einen Clubtauchgang zum Wrack des Raddampfers 'Jura' im Bodensee durch.*

Am Morgen des 12. Februars 1864 verliess die 'Jura' das schweizerische Romanshorn bei dichtem Nebel mit Kurs auf Konstanz. Vor Münsterlingen kollidierte sie mit dem Dampfboot 'Stadt Zürich'. Die 'Stadt Zürich' bohrte sich kurz hinter dem Bug in die Steuerbordseite der 'Jura'. Die 'Jura' versank innerhalb weniger Minuten, wobei ein Matrose im eiskalten Wasser des Bodensee ertrank. Alle anderen Passagiere und die Mannschaftsmitglieder konnten sich auf die 'Stadt Zürich' retten.

Am 25. September 1976 wurde die 'Jura' von Hans Gerber nach langer Suche wiederentdeckt. Gerüchte um einen versunkenen Raddampfer hatten Hans auf die Spur der 'Jura' gebracht. Nach langen Recherchen in diversen Zeitungsarchiven, Gesprächen mit alten Fischern und insgesamt 52 Tauchgängen fand Hans die Jura endlich auf 38 m Tiefe rund einen Kilometer vom Hafen Bottighofen entfernt.



*Raddampfer Jura*

Nun fanden wir uns also Sonntag kurz vor Mittag im Hafen von Bottighofen ein, um uns von Hans Gerber zu eben diesem unglücksseeligen Dampfer bringen zu lassen. Neun Taucher hatten den Weg an den Bodensee gefunden, um pünktlich (wie es sich schon so ziemlich alle Tauchbasen dieser Welt vom TC Aquarius gewohnt sind) im warmen Trockenanzug um genau 12:00 in Jura-Hans'ens Boot zu steigen. Meine Vorfreude war gross, es handelte sich um meinen ersten Besuch dieses Wracks und auf der WEB-Site des TC Aarau war die Sicht mit sehr gut beschrieben worden.

Als wir an der Boje ankamen, waren gerade zwei weitere Boote dabei, die letzten Taucher an Bord zu nehmen. Wir hofften nun ganz fest, dass es sich bei all diesen vorangegangenen Tauchern um 1a-Tarierer gehandelt hatte, da die 'Jura' von Sedimenten bedeckt und umgeben ist. Unachtsame Taucher können so das Wrack sehr schnell 'einnebeln'.

Nach einem Briefing von Hans (immer dem Tau entlang tauchen, bei der Marke austarieren und ganz behutsam zum Wrack absinken) wasserten wir ein und tauchten ab. Bei mir herrschte sofort eitel Freude, konnte ich doch mindestens 10 m Tau unter mir sehen. Auch hat so ein freier Abstieg schon seinen besonderen Reiz. Auf ca. 30 m fanden wir die von Hans erwähnte Markierung und tarierten erst mal aus. Aber, wo war das Boot?



*Links: Wir / Rechts: Jura-Hans*

Unter uns war es recht 'neblig' und so tasteten wir uns halt dem Tau entlang, bis wir in ca. 3m Distanz das Deck der 'Jura' erblickten. Also hatten unsere 'Vortaucher' halt doch ihre Spuren hinterlassen. Seis drum: So musste ich mit René das Boot halt in Minimaldistanz umrunden und mir die Gesamtansicht im Kopf zusammensetzen. Nach ca. 20 Minuten hatten wir genug gesehen und tauchten am Führungstau entlang wieder zurück. Dank Nitrox mussten wir nur eine minimale Dekopause einlegen.

Nachdem uns Hans wohlbehalten wieder nach Bottighofen zurückgebracht hatte, gings ans wohlverdiente Mittagessen. Es war ein spannender Anlass aber das nächste Mal werde ich die 'Jura' frühmorgens als erster (Stichwort Sicht) besuchen.

Nun bleibt mir nur noch einen herzlichen Dank an Jochen für die Organisation zu richten.

*Bild und Text: Peter Hefti*

[www.tauchbasis.ch](http://www.tauchbasis.ch)



# Die Basis für den Tauchsport



CMAS/SUSV & PADI Dive-Center  
Verkauf, Miete, Schulung und Füllstation

Jungstrasse 8, 8050 Zürich  
Telefon 01/301 00 11  
Telefax 01/303 04 84



**Planung & Beratung**  
Sanitär • Heizung • Lüftung

**Siewerdstrasse 95**  
**H-8050 Zürich**

**Telefon 01 311 50 10**  
**Telefax 01 311 66 10**

**HUUSTECHNIK**  
  
**RECHBERGER**



Unser Club hat eine neue Bankverbindung.

Zürcher Kantonalbank, 8320 Fehraltorf

**Konto-Nr. 1142-0066.483**

Ich bitte Euch höflich die neue Zahlungsverbindung zu notieren.

Ausserdem bitte ich Euch zu beachten, dass die Kontonummer immer im Impressum abgedruckt ist.

## Tauchferien an der Costa Blanca/Spanien



Hola Tauchfreunde des TC Aquarius

Mit diesem Bericht möchte ich mich einmal aus meiner neuen Heimat melden. Seit Ende 98 wohne ich an der Costa Blanca, genau in Benitachell. Dieses kleine Dorf mit ca. 4'000 Einwohnern, liegt 5 Minuten mit dem Auto vom Meer, zwischen Denia und Calpe. Bis vor 2 Jahren habe ich hier in diesem Gebiet noch selber getaucht. Meinen Ohren zuliebe musste ich leider aufhören. Zum Glück habe ich ja fast alles gesehen, wenn ich an die vielen Tauchgänge mit dem TC Aquarius in der ganzen Schweiz, oder auf der Sun Boot im roten Meer denke.

Hier an der Costa Blanca kann man bis auf wenige Tage, das ganze Jahr Freizeitsport betreiben, u.a. Wandern, Tauchen, Schwimmen, Sünnele, Golfspielen, Velofahren (ich mache etwa 6'000 km pro Jahr, Gartenarbeiten (mein Grundstück umfasst ca. 2'500 Quadratmeter) etc.

Tauchplätze gibt es direkt vom Ufer aus. Zum Beispiel der Cumbre del Sol ist 5 Minuten von mir mit dem Auto entfernt. Eine Tauchbasis mit guter Infrastruktur ist im Puerto Blanco in Calpe. Dort habe ich schöne Tauchgänge um den Penon de Ifach (Felsen von Calpe) erlebt.

Ich habe mich letztthin erkundigt. Tauchen ist dort das ganze Jahr möglich. Ein Boots-TG kostet 12.50 Euro, in Gruppen gibt's 20% Ermässigung. Es sind auch Nachttauchgänge möglich mit anschliessendem Paella-Essen im Clubrestaurant. Für Unterkunft habe ich in meinem Haus 2-4 Plätze. Weiter könnte ich, ausser Juli/August, problemlos Zimmer od. Bungalows zu günstigen Konditionen organisieren.

Wie ihr seht, ist die Costa Blanca für individuelle Ferien das ganze Jahr über prädestiniert. In diesem Jahr wurde z.B. das grösste Unterwasser Aquarium Europas in Valencia eröffnet.

Wir würden uns sehr freuen Euch an diesem schönen Ort begrüßen zu dürfen, um Euch die Sehenswürdigkeiten dieser Gegend näher zu bringen.

Bis bald und guet Luft  
wünschen Annemarie und Paul  
Tel./Fax 0034 966495134 könnt ihr mich erreichen.





**Manta Reisen**

# ***St. Eustatius***

**für Abflüge mit Air France/Winair via Paris und  
St. Martin nach St. Eustatius vom 01.05. bis 31.10.03!**

**P  
R  
E  
I  
S  
T  
A  
U  
C  
H  
E  
R**

„Statia“, wie die Perle der Niederländischen Antillen auch genannt wird, ist vom Tourismus weitgehend unberührt. Taucher erwartet ein Marinepark mit über 30 Tauchplätzen, grossem Fischreichtum, bizarren Lavaformationen, buntem Riffbewuchs und riesigen Schwämmen in allen Farben. Wenige Minuten vom Städtchen „Oranjestad“ liegt das Golden Era Hotel mit Meerwasser-Schwimmbad, Liegewiese, Poolbar und einem Restaurant. 18 Zimmer im karibischen Stil verfügen über Klimaanlage, Ventilator, Balkon, Dusche/WC und TV.

Die Tauchbasis des Schweizers Roni Mettraux liegt direkt im Hotel und bietet persönliche Betreuung und familiäre Atmosphäre. Bootsfahrten: 5 bis 25 Min. zweimal täglich. Ausrüstung: 12 lt-Alufflaschen (DIN/INT), Mietausrüstungen und Nitrox vorhanden.

<b>Golden Era Hotel**, St. Eustatius</b>	CHF/Person	Verl. Nacht
7 Nächte Standard Doppelzimmer <b>ab</b>	<b>1'992.-</b>	<b>104.-</b>
7 Nächte Standard Einzelzimmer <b>ab</b>	<b>2'308.-</b>	<b>159.-</b>

**JEDE SIEBTE VERLÄNGERUNGSNACHT GRATIS!!!**

Tauchpakete mit 2 Tauchgängen pro Tag  
inkl. Flasche, Blei, Bootsfahrten: 5 Tage **CHF 460.-** / 10 Tage **CHF 920.-**

Im Preis inbegriffen:  
- Flug mit Air France/ Winair in Economyklasse  
- 7 Nächte mit Frühstück und Transfers

Im Preis nicht inbegriffen:  
- Abflugszuschlag 23.06. - 04.08.03 CHF 475.-  
- evtl. Zuschlag für höhere Flugtarifklasse (je nach Verfügbarkeit)  
- Flughafensteuern ca. CHF 56.-  
- Annullationskostenversicherung CHF 50.-

**Rufen Sie uns an!**

**MANTA REISEN AG**  
Treichlerstrasse 10, 8032 Zürich  
Tel. 01 268 24 24 / Fax 01 268 24 74  
info@manta.ch www.manta.ch

## Frühlingsbummel

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust. Auch Aquarianer wandern gerne .... oder wenigstens einige! Jedenfalls findet sich eine Schar von elf Aquarianerinnen und Aquarianern am Parkplatz in Ellikon ein. Der einsetzende kalte Regen tut der warmenherzigen Begrüssung keinen Abbruch, im Gegenteil. Und schliesslich gibt es ja bei Magis Elternhaus direkt am Rhein auch gleich warme Getränke und Gipfeli. Wem das nicht genügt, den erhitzt garantiert der hauseigene Schnaps.



Die eigentlich Wanderung beginnt erst nach dem Übersetzen mit der Fähre über den Rhein. Natürlich fühlen sich einige Clubmitglieder auf heimischem deutschen Boden ausgesprochen wohl und dokumentieren dies damit, dass sie die Fesseln des Schwyzerdütsch sprengen und in ihr germanisches Idiom verfallen. Trotzdem ist der Uferweg rheinaufwärts ein wahrer Genuss und zum Glück bessert sich das

Wetter zusehends.

Über die Holzbrücke in Rheinau gelangen wir wieder auf eidgenössischen Boden. Thema ist natürlich das Tauchen im Rhein, zählt diese Stelle doch zu einem der beliebtesten Tauchplätze weit und breit. Wir lassen die bekannten Beizen beim Zoll hinter uns und steigen hinauf zum Dorf. Nach kurzer Zeit erreichen wir die Wirtschaft zum Buck mit herrlichem Blick



auf die Klosterkirche Rheinau. Das Haus ist über 500 Jahre alt und sorgfältig renoviert. Leider kann das Essen mit dem schönen Ort nicht mithalten, obwohl es von Magi und René getestet und als ausgezeichnet befunden wurde. Wie sich herausstellte, war die Wirtin an diesem Tag abwesend. Ist die Maus aus dem Haus, so ..... Das tut aber unserer guten Stimmung keinen Abbruch. Einen wesentlichen Beitrag leistet dazu Erwin (der) Otter, der für das Essen zu uns gestossen ist.

Nach dem Essen folgt zum Dessert eine Führung mit Frau Reutemann, der



Sakristanin, durch die Klosterkirche. Sie wurde 1704 – 1711 im barocken Stil erbaut. Eindrücklich sind auch der Chor und die Sakristei, die nur mit Führung zugänglich sind. Erstaunt nehmen wir zur Kenntnis, dass die wertvollen Geräte und Messgewänder auch heute noch zu speziellen Anlässen verwendet werden. Fast ein Grund ins Kloster einzutreten!!!

Am Fusse der Rebberge geht es dann weiter bei herrlichem Sonnenschein rheinaufwärts bis zum Kraftwerk. Für Leute mit Orientierungsschwierigkeiten ist dann fast unverständlich, dass nach einem kurzen Auf- und Abstieg wieder der Rhein zu unseren Füßen liegt. Rheinau liegt halt auf einer Halbinsel!

Bald erreichen wir die riesigen Auslässe des Kraftwerkes. Jochen berichtet aus den Urzeiten unseres Clubs, als noch mehrere Dutzend Clubmitglieder eben hier zu einem Fluss-Schnorchelgang starteten, der bis nach Eglisau führte. Das waren noch Zeiten!

Vorbei an Bunkern und anderen lauschigen Plätzchen geht es zurück zum Ausgangspunkt, wo uns wiederum Magi mit einer Palette von Essen und Trinken erwartet. Prost! Bis zum nächsten Mal! Das Wandern ist des Müllers Lust .....!

# Limmatputzete vom 29. März 2003

*Auf einen Aufruf der SUSV-Sektion Zürich und der hiesigen Seepolizei konnten sich immerhin vier Clubmitglieder entschliessen, bei der Entrümpelung der Limmat mitzuhelfen.*



*Ernst und Jochen am Briefing*

Samstag morgen früh um acht Uhr versammelten wir uns in der Badi Oberer Letten mit der edlen Absicht, den Abfluss des Zürichsees von 'flussfremdem' Haus- und Unrat zu säubern. Da wir vom Parkplatz bis zu den Booten fast 421 Meter Fussweg absolvieren mussten, kam angesichts des erwarteten Materialschleppens schon mal das erste Murren in unserem ansonsten munteren Trupp auf. Die Rettung erschien aber bald in Form von Rolf Schweitzer, der einen grossen Anhänger dabei hatte, auf welchen wir vom Kompass bis zum Blei alles aufladen konnte, was einen so am fröhlichen Wandeln in Sachen Tauchausrüstung sonst immer wieder behindert.

Etwa eine halbe Stunde später war alles Material inklusive Nachzügler vor Ort. Nun kam das Briefing. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Die erste startete um neun und hatte das Gebiet Gemüsebrücke bis Uraniabrücke abzusuchen. Die zweite Gruppe war für den Abschnitt von der Uraniabrücke bis zur Bahnhofsbrücke zuständig. Die beiden Gruppen wurden jeweils in Teams für die Brückenregion, das linke und das rechte Flussufer aufgeteilt.

Wir wurden in die spätere Gruppe eingeteilt. Also: Anzug wieder ausziehen und einen Tee sowie ein paar Gipfeli genehmigen; gesponsort von der Migros, soweit

ich mich erinnere.

Um zehn Uhr wars dann soweit. Jeder bekam noch eine Plastiktasche mit gelochtem Boden zur Aufnahme von Revolvern, Kreditkarten, Handgranaten und originalverpackten Chanel5-Eau de Toilettes oder was uns halt sonst noch so alles am Grund der Limmat erwartete. Dann wurde wir den Fluss hinauf an unsere Suchplätze gefahren. Hier waren bereits einige Fischer mit ihren Booten versammelt, die das von uns ertauchte Gerödel dann an Bord zu nehmen hatten. Eigentlich sollten wir zu zweit tauchen, aber angesicht der enorm schlechten Sicht von knapp 50 cm war dies aussichtslos. Also beschlossen René und ich, dass wir alle 10 Minuten mal auftauchen würden um uns zu synchronisieren. Dies klappte allerdings in der Folge nicht so doll.



*Die Tauchboote werden beladen*

Egal, schon nach ca. einer Minute Tauchen ertastete ich etwas, dass an einen Einkaufswagen erinnerte. Sofort tauchte ich auf und merkte mir so gut wie möglich die Fundstelle. Nach einigen währschaften Brüllern in Richtung zum nächsten Weidling setzte sich dieser endlich in Bewegung und ein hilfsbereiter Fischer reichte mir ein Seil samt Karabiner zur Bergung des Wagens. Das Wiederfinden des Wägelchens war gar nicht so einfach aber schliesslich schaffte ich es doch noch. So ging's weiter und nach einer Stunde Tauchen kam ich auf die stolze Bilanz von drei Einkaufswagen, einem Gepäckrolli und einem Velo. Dann wurden wir wieder von der Seepolizei eingesammelt und in die Badi zurückgebracht. Handgranaten und Goldvreneli habe ich keine gefunden, ehrlich!

Text und Bild: Peter Hefti



## **Tessinweekend vom 24./25. Mai 2003**

*Das diesjährige Tessinweekend des TCA organisiert Peter Hefti. Am frühen Samstagmorgen satteln Peter und ich unsere motorisierten Pferde und nehmen Kurs in Richtung Südschweiz.*

Bis Wassen lenken wir zügig und ohne Behinderungen. Danach geht nichts mehr. Beinahe eine halbe Stunde warten wir, bis wir den 17 km langen Gotthardtunnel befahren können. Wir peilen die Ausfahrt Bellinzona-Süd an und verlassen dort die Autobahn. Unter Locarno und Ascona hindurch, an Porto Ronco und Brissago vorbei, überqueren wir die Grenze nach Italien, biegen in Connobia ins Seitental ein und so erreichen Santa Anna, eine alte, aus Steinen gemauerte Kirche. An diesem Ort warten Lazaro und ich auf Peter und René. Eine gute halbe Stunde später treffen auch sie ein. Wir beobachten die wenigen Taucherteams, welche die Schlucht der Cannobia betauchen. Schon von der etwa 100 m über dem Fluss erbauten Brücke erblicken wir Fische im klaren Wasser. Als alle vier ausgerüstet sind, steigen wir die steinigen Stufen zum Fluss hinunter. Wann wird dort endlich eine Rolltreppe für uns Taucher eingerichtet ?????



Peter und Lazaro bilden das eine und Rene und ich das andere Tauchteam. Wir überschwimmen den grossen Felsen, der das Tor zur Schlucht bildet. Steile Felswände steigen imposant empor. Wir entdecken einen toten Frosch auf dem Rücken und einen kleinen auf seinem Bauch liegend. Er ist etwas grösser als eine Hand eines Erwachsenen. Wir werden noch zwei weitere grosse Froschleichen erblicken. Da die Strömung kaum spürbar ist, erreichen wir das Ende des Bekkens problemlos. Kurz vor Mittag strahlt endlich die Sonne in die enge Schlucht. Auf dem Rücken tauchend erkennen wir deutlich die Bäume, die Brücke und die Turmspitze. Nach 35 Minuten Tauchzeit kraxeln wir mühsam den Weg zu unseren Fahrzeugen hinauf. Noch in Cannobia verpflegen wir uns. Während drei von uns Pasta verzehren, verpflegt sich Peter mit Meeresfrüchten. Ob dies für den zweiten Tauchgang anregend wirkt ??

Da die Uhr noch frühen Nachmittag anzeigt, verführt uns Peter zum Stausee Lago

del Sambuco oberhalb Fusio hinauf. So kurven wir die unzähligen Spitzkehren von 200 m.ü.M auf 1460 m.ü.M hinauf. Erschöpft kommen wir an der geschlossenen Kette an, welche die Weiterfahrt zum Tauchplatz verhindert. Auch der äusserst untiefe Wasserstand verunmöglicht uns einen Tauchgang.



Wir bewundern deshalb vom Staudamm das glasklare Wasser. So bleibt uns nichts anderes übrig, als ins ins Tal zurückzukehren.

In Mogno, einem Dorf unterhalb von Fusio, welches von einem Erdbeben zerstört wurde, besichtigen wir die extrem moderne Botta-Kirche. Diese künstlerische Architektur passt kaum in diese urchige und wilde Landschaft. Diese Gemeinde wurde nach alten Plänen wieder aufgebaut und stellt ein wahres Bijou dar. Nach einer weiteren Haarnadelkurve blockieren Ziegen die Strasse.

In Bignasco unterbrechen wir die Rückfahrt und rüsten uns zum Tauchgang aus. Wir steigen zur glasklaren Maggia hinab. Während René und ich nur im ersten Becken die vielen Forellen beobachten, klettern Lazaro und Peter über die Felsen zum Zweiten. Erst nach 19.00 Uhr erreichen wir das Hotel Collinetta in Ascona. Madeleine und Ruedi haben schon ihr Zimmer bezogen. Das gemeinsame Abendessen nehmen wir in einem Grotto in Ascona ein. Die angenehme Gesellschaft dauert bis tief in die Nacht.

Am Sonntagmorgen bewundern wir den spiegelglatten Lago Maggiore, die tolle Aussicht und nehmen genüsslich das reichhaltige Frühstück auf der Terrasse ein. Nur blass scheint die Sonne durch die Wolken hindurch. Danach brechen wir auf und kurven nach Ponte-Brolla. Es stehen mit unseren erst sechs Autos auf dem sandigen Parkplatz. Dies sollte sich aber sehr bald ändern. Als wir uns umziehen,

füllt sich der Parkplatz mit beinahe hundert Blechkarossen mit italienischen Kennzeichen. Mit der Ruhe ist es vorbei. Grosse Hektik kommt auf, als die grosse, italienisch Gruppe ihre gewaltigen Picknick-Utensilien und ihre Tauchvorbereitungen beginnen. Die angenehme Stille wird durch das wild durcheinander Rufen und Geplauder jäh gestört. Zum grossen Glück haben wir diese Stelle frühzeitig erreicht. So gleiten wir sechs ins noch unberührte Wasser. Madeleine taucht mit Ruedi. Wir um- und unterschwimmen gewaltige Felsbrocken, welche die Maggia von den Bergen mitgerissen hat. Das leicht getrübt Wasser lässt vom Grund einen Blick zum Bergrat hinauf zu. Wir schauen den Barben zu, wie sie die Algen von Felsen abweiden, beobachten Saiblinge, welche



uns anstarren und erschrecken beim Umkehren viele Alets. Als wir wieder aus dem Wasser steigen, wimmelt es von Taucher. Der Sand verhindert ein angenehmes Umziehen. Im nahen Grotto verpflegen wir uns. Individuell kehren wir nach Hause zurück. In nur 2 ¼ Stunden erreiche ich mit meinem schlafenden Beifahrer, Lazaro, unser Zuhause. Für deine perfekte Organisation, lieber Peter, danken wir dir bestens. Wir freuen uns schon heute auf ein nächstes TCA-Tauchwochenende. Ein unvergessliches TC Aquarius-Wochenende geht in die Klubgeschichte ein.

Text: Ernst Schaller / Bilder Peter Hefti



## • **BONAIRE / Karibik**

Villas am Meer, Appartemente mit Pool;  
Ganzjahres-Destination, Tauchen auf eigene Faust möglich.

Tolle, preisgünstige Angebote

**2 Wochen ab 1806.--**

## • **MARETTIMO / Sizilien**

Wunderschöne Naturschutzinsel, gepflegte  
Appartement-Anlage mit grossem Grillplatz,  
kulinarische Leckerbissen und  
aussergewöhnliche Mittelmeer-Fauna und -Flora

**1 Woche ab 900.--**

## • **PANDAN ISLAND / Philipinen**

Weisser Sandstrand, kleines Resort,  
schönes Hausriff, Schweizer Tauchbasis

**16 Tage, inkl. VP ab 2415.--**

## • **GOZO / Malta**

Mildes Klima, üppige Sommervegetation,  
Höhlen, Grotten, Wracks und ....

**1 Woche ab 762.--**



## **TAUCH-TREFF ZUG**

Chollerstrasse 1 • 6300 Zug  
Tel. 041 740 55 66 • Fax 041 740 55 67  
www.tauch-treff.ch • mail@tauch-treff.ch



# ***Spa-Diving in der Grotta Giusti, Toscana***

*Es geschah spät am Abend an einem Dekostopp - Anlass vor 2 Jahren wo wir (Patricia, Marco, Edith und ich) beschlossen „SPA-Diver“ zu werden.*

Nach jahrelanger minuziöser Vorbereitung (Danke Patrizia) war es nun endlich diesen Mai soweit das ehrgeizige Ziel in Angriff zu nehmen. Nun, welcher Ort war besser dazu geeignet als das Grotta Giusti in der Nähe von Florenz ?

Also machen wir uns bereits am Donnerstag auf den Weg Richtung Süden. Um Kräfte zu sparen, übernachteten wir bereits im Tessin. Ein super Nachtessen bestärkte unser Vorhaben noch mehr. Am frühen Freitagmorgen, so gegen 10 Uhr, nahmen wir dann noch den Rest des Weges unter die Räder.

Die virtuelle Beifahrerin in Marcos Auto führte uns mit traumwandlerischer Sicherheit direkt zum Hotel in Monsummano.

Die Parkanlage des Hotels war zauberhaft. Inmitten von alten Baubeständen war ein kleiner Park mit Gartenrestaurant welches wir umgehend testeten.

Am Abend haben wir das Hotelessen genossen, welches vorzüglich geschmeckt hat, für meine Begriffe jedoch etwas zu stark von der Nouvelle Cuisine beherrscht wurde (unglaublich wie viele Male 1 Kartoffel geschnitten werden kann). Früh ging's ins Bett, unser Abenteuer stand ja noch bevor.

Nach dem Frühstück war es nun an der Zeit sich körperlich vorzubereiten. Also ging es zuerst in die Grotte hinunter in einen Ruheraum (ca 35 Grad bei 100% Luftfeuchtigkeit) wo jeder von uns nochmals das Vorhaben mental durchging. Danach ab in die Hydromassage und am Schluss noch eine Schweden Massage. (Diejenigen die nicht wissen wie das geht, sollen sich doch bitte direkt bei den Beteiligten erkundigen).

Nun stand dem Abenteuer nichts mehr im Wege.

Eine etwa ½ Stunde Theorie in Italienisch (der Autor spricht keines) gab uns die nötigen Grundkenntnisse. Danach ab in die Höhle ,wo wir Tauchmaterial Helme und Lampen erhielten.





Der Einstieg in die unterirdische Welt war problemlos über eine Leiter möglich. Nach dem Abtauchen befanden wir uns in einer faszinierenden Unterwasserwelt in braun gelben Farben. Wir zwängten uns durch Löcher, Schlitze immer tiefer in die Höhle hinein. Dabei mussten wir auch immer wieder unsere Fähigkeiten (wie z.B. Lichterlöschen) dem Instruktor demonstrieren. So nach 40 Minuten verliesen wir den Untergrund mit vollem Bewusstsein, dass das Ganze noch nicht überstanden war.

Um neue Kräfte zu tanken, berücksichtigten wir ein Restaurant in der Nähe von Florenz. Das Essen war exzellent! Bald war es wieder Morgen und schon beim Frühstück drehten sich unsere Gedanken um den kommenden Tauchgang. Nach einer kleinen Frühtheorie war der Treffpunkt wieder die Höhle. Ausrüsten ging wie im Fluge vorbei (inzwischen waren wir ja schon halbe Profis), danach ab ins 34 Grad warme Wasser.

Diesmal ging alles schon viel lockerere von der Hand und wir konnten uns besser auf die fantastische UW – Welt konzentrieren. Erosionen und chem. Reaktionen hatten eine unglaubliche Vielfalt von Formen und Farben hervorgebracht. Immer wieder mussten wir unter Stalaktiten durchschwimmen und uns in Spalten zwängen. Die Zeit ging wie im Fluge vorbei doch unsere Blasen zeigten an, das es Zeit zur Umkehr war.

Kurz nach dem Tauchgang wurde uns dann in der Hotelhalle feierlich unser verdientes Diplom überreicht. Stolz und voller Freude machten wir uns auf den kurzen Heimweg.

René Rapp

P.S

Ich hätte die ganze Geschichte auch kurz erzählen können:  
Wir hatten ein paar super schöne Tage in der Toscana!



# 3. Umschlagseite

## **4. Umschlagseite**